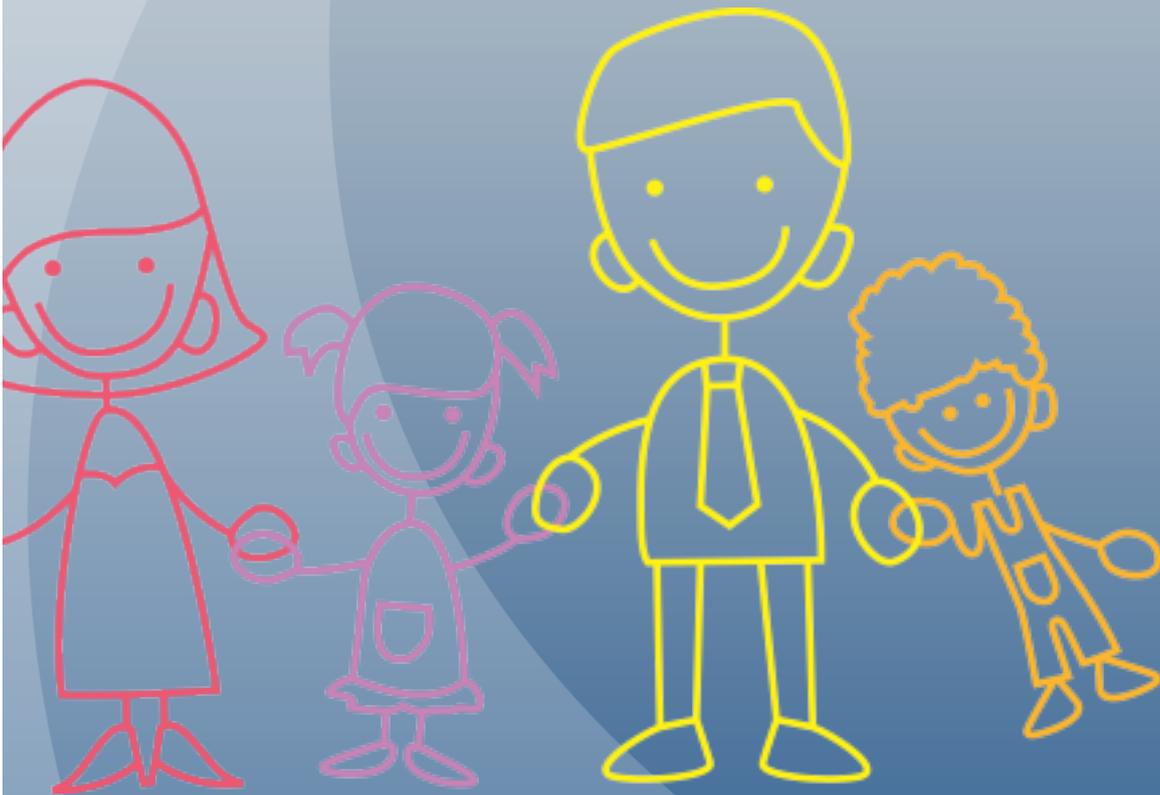


Tätigkeitsbericht 2017



Impressum

HERAUSGEBER väter aktiv

REDAKTION
Michael Bockhorni

BILDER
Fotos mit Einverständnis der abgebildeten Personen

väter aktiv dankt für die Unterstützung

der Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Familienagentur



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia

der Gemeinde Meran



dem Bildungsausschuss Algund

Intern:

Die Sozialgenossenschaft väter aktiv übernimmt alle professionellen (bezahlten) Tätigkeiten während der Verein ehrenamtliche Tätigkeiten durchführt. Mitglieder des Vereins genießen preisliche Vergünstigungen bei der Teilnahme an Veranstaltungen der Sozialgenossenschaft.

Am 31.3. 2017 fand die Vollversammlung (sowohl vom Verein als auch von der Sozialgenossenschaft) im Kolpingsaal Meran statt. Am 9. September trafen wir uns zur Klausur im Almgasthaus Häusler Sam.

Am 12. Oktober gab es eine außerordentliche Vollversammlung zwecks Beschluss einer Geschäftsordnung betreffend bezahltes Personal.

Gemeinsamen Törggelen beim Oberparleitner im Eisacktal am 20.10.

Interne Weiterbildung und Qualifizierung des Personals:

folgende Veranstaltungen wurden besucht:

- 17.1-14.2. Start Up Schulung der Legaccopbund
- 06.02. Family+ Familienpolitik in Südtirol und Projekte der Familienagentur 2017 (Elki Lana)
- 20.05. „Väter und Arbeit“ (Haus der Begegnung, Innsbruck)
- 16.09. “I protocolli per l’affido materialmente condiviso di Perugia, Brindisi e Salerno“ - figli per sempre Perugia (Papperlapapp)
- 11.10. 3. Netzwerktreffen Familie (Kloster Neustift)
- 13.11. „Papa* macht mit“ (fh campus wien)
- 26.10. Präsentation der Ergebnisse der Forschungsprojekte der FUB „Familiäre Beziehungen“ (Haus der Familie)

Die Tätigkeit der Sozialgenossenschaft:

Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit:

Unser Newsletter wird monatlich an knapp 1.000 Personen und Organisationen verschickt. Die Homepage verzeichnet durchschnittlich von 600 Aufrufe pro Monat (Spitzenwert 1.082). Auf Facebook werden rund ein Dutzend Meldungen monatlich von uns eingetragen („gepostet“), die Beitragsreichweite beträgt durchschnittlich 60 (Spitzenwert 10.600) und erreichen damit Frauen (49%) wie Männer (50%) hpts. Im Alter zwischen 25 – 54 Jahren aus 15 verschiedenen Ländern (davon 152 mit deutscher und 110 mit italienischer Spracheinstellung. Zu Jahresende hatten wir 650 „Gefällt mir“ Fans (Zuwachs gg. 2016 + 150).

Auch über verschiedene **Print- und Audiovisuelle Medien** in Südtirol sind wir präsent. Ca. 55 **Artikel bzw. Sendungen** (RAI, df, radio 2000, teleraudio Vinschgau, Radio Grüne Welle) erschienen über väter aktiv bzw. zu dessen Aktivitäten und Themen wie Vereinbarkeit Familie und Beruf, partnerschaftliche Elternschaft, Papa Start Up, über die Sternenreise für Väter und Kinder zum Planetarium in Gummer, über Fälle von Diskriminierung von Vätern bei Trennungen, über den neuen Verwaltungsrat der Sozialgenossenschaft, zum Vortrag und Workshop mit Univ.Ass. Dr. Johannes Huber, die Zeitschrift des KFS „Familie in Südtirol“ widmete die Titelgeschichte im August mit einem mehrseitigen Artikel dem Thema „neue“ Väter, großes Medienecho fand auch die Veranstaltung „Dialogrunde Väter in der Wirtschaft“ (RAI Morgentelefon und Tagesschau, Südtirol 1, salto, WIKU und SWZ), die Veranstaltungsreihe „Männer-Vielfalt“ samt Fachtagung „Männer irgendwie anders“ in Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie und verschiedenen Männer- und Familienorganisationen und nicht zuletzt zu unserem Väterkalender. Bei der Vatertagspressekonferenz des AFI im Landhaus mit dem Titel „Der Weg der Gleichstellung führt über die Väter“ referierte väter aktiv aus Sicht der Väter.

Das Programmheft Herbst 2017 erschien zum ersten Mal zweisprachig und gegen Ende des Jahres wurde unsere Homepage aktualisiert (papa werden – Papa sein – Papa bleiben)

Väterarbeit in Lana

„väter aktiv“ hat für Väter seit einigen Monaten auch in Lana jede Menge Angebote bereit.

Wenn das Wetter für Aktivitäten im Freien nicht so optimal ist, veranstalten wir Spielenachmittage, zuletzt im Jugendzentrum Jux. Vier Väter und fast ein Dutzend Kinder hatten jede Menge Spaß. Kisten voller Brettspiele von DINX, jemand der auch alle Spiele kurz erklären konnte und schon ging es los

und 22. März 2017 abends gibt es dann noch den „Papa Startup“ Crashkurs für frischgebackene Papis. Anmeldungen direkt beim Elki.

In Südtirol wird jede vierte Ehe getrennt, dazu kommen noch die unverheirateten Partnerschaften mit Kindern, die in die Brüche gehen. Dabei fühlen sich Männer bzw. Väter oft alleingelassen, überfordert, ungerecht behandelt,

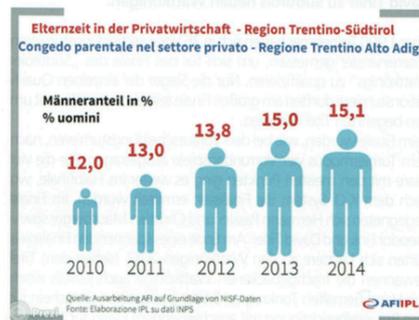


Algund

Väter quo vadis

Zum Vortrag von Univ. Ass. Dr. Johannes Huber mit dem Titel „Väter quo vadis“ lud am 8. Juni der Bildungsausschuss Algund und väter aktiv. Im Publikum mit dabei unser Bürgermeister. Südtirols derzeitige Vätergeneration will mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen als das ihre eigenen Väter geschafft haben. Der Männeranteil bei der Elternzeit stieg in den letzten 5 Jahren um knapp 30% an. Viele Väter müssen für sich selber Pioniere sein, wenn es um das Thema Beruf und Vatersein geht. Warum ist väterliches Engagement wichtig? Es hat ein Mehr an Lebensqualität zur Folge und stärkt die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebenszufriedenheit von Kindern, Frauen und Männern. Engagierte Vaterschaft versteht sich nicht als eine „Kopie von Mutterschaft“, sondern hat eigenständige Qualitäten in der Betreuung und Erziehung. Väter spielen für die Entwicklung ihrer Kinder eine spezifische, nicht ersetzbare Rolle. Eine tragfähige, verlässliche und emotionale Beziehung zum Vater ist für Kinder eine wichtige Basis zur Bildung einer reifen Persönlichkeit. Engagierte Vaterschaft wirkt sich auf das Vertrauen des Kindes in sich und andere aus, wenn es sich belastet fühlt, wirkt sich auf das Selbstvertrauen des Kindes in neuen Situationen und auf die Vorstellungen des Kindes von Freundschaft und späterer Partnerschaft aus. Das Kind profitiert in seinen Bildungsfortschritten und schuli-

schen Leistungen. Die wissenschaftliche Forschung bestätigt, dass der Vater für das Kind eine gleichwertige und gleichwichtige Bezugsperson wie die Mutter ist.



Gesellschaft

„väter aktiv“ im Wipptal

Kindererziehung ist Frauensache – trotz Emanzipation und dem Aufbrechen alter Rollenmuster ist diese Einstellung noch tief in unserer konservativ geprägten Gesellschaft verwurzelt.

sert werden. Bot der Verein zu Beginn seiner Tätigkeit hauptsächlich Beratungen für Väter in Trennungssituationen an, so wurde die Tätigkeit, die sich mit „Papa werden, Papa sein und Papa bleiben“



des Vaters aufbringt, die Arbeitszeit zu reduzieren, um mehr für

Probleme“, so Bockhorni, „aber bei unseren Treffen geben wir ihnen den Raum, um sich auszutauschen.“ In Brixen werden monatlich Väterabende und in Villanders Selbsthilfetreffs für Väter in Krise angeboten. Auch für gemeinsame Abenteuer bietet der

Vaterrolle im Umbruch

FAMILIE: Eltern teilen sich Erziehungsarbeit zunehmend – Wirtschaft und Politik suchen nach neuen Modellen

Vaterschaftsurlaub ist in Südtirol die Ausnahme, Elternschaft ist noch immer ein Frauenthema. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird aber zunehmend auch zur „Männersache“. Weil Familien das wollen. Und weil auch Unternehmen davon profitieren. Bei der Dialogrunde „Väter in der Wirtschaft“ wurde das deutlich.

65 Prozent der Männer in Südtirol würden gerne mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen, aber nur 9,8 Prozent von ihnen nehmen Elternzeit in Anspruch, die



Bedürfnisse. Flexibilität ist eine Win-Win-Situation.“ Auch Timo Grass vom Metallverarbeitungsbetrieb Grass in Vahrn, Barbara Jäger, Gründerin der Personalberatung Business Pool, Auditorin und Vorsitzende der Dienstleister beim Handels- und Dienstleistungsvorstand, und Elisabetta Bartolucci, Auditorin und Mitarbeiterin beim Unternehmerverband, berichteten über ihre Erfahrungen. „Das Thema Familienfreundlichkeit muss politisch und gesellschaftlich noch mehr diskutiert und auch angebrochen werden, das ist ein Prozess“, hieß es.

Neue Wertschöpfung

Viele Südtiroler Männer suchen nach mehr Vaterzeit und Familienleben, die Politik fördert sie dabei, und die Unternehmen geben sich offen. Trotzdem scheitern sie zumeist kläglich am hehren Ziel. Sind wir nicht modern genug?



Es geht des Un der Mi zu brin

Basen – „Das Streben nach Glück.“ So nennt sich ein sensationeller Film (Originaltitel: The Pursuit of Happyness) aus dem Jahr 2006, in dem sich ein Vater furchtlos anstrengt, um den Spagat zwischen Familie und Beruf zu schaffen. Hauptdarsteller Chris Gardner, gewidmet von einem grandiosen Will Smith, ist ein notorisch geflüchteter und alleinstehender Handelsvertreter. Als er eine unbezahlte Praktikantenstelle bei einer Investmentbank erhält, will er seine Chance auf eine Festanstellung nutzen. Wie ein mehrerer Krake schafft er das Unmöglichkeit Obwohl er mit seinen neunjährigen Sohn obdachlos wird, weil er die Miete nicht mehr bezahlen kann, gelingt es Gardner, beide Jobs und die Betreuung des Jungen unter einem Hut zu bringen. Sein Ehrgeiz und sein Einsatz werden belohnt: Er erhält als Einziger von Hunderten Kandidaten die Festanstellung bei der Investmentbank.

51 Prozent aller Südtiroler Väter und 69 Prozent der jungen Papa's wünschen sich mehr Zeit für Kinder und Familie – doch die Wirklichkeit hinterlässt ein Angesichts hinterher

Es ist ein Happy-End-Film aus der Traumfabrik Hollywood, und doch beruht er auf einer wahren Geschichte. Er ist seiner Realität entzogen, die Eltern auch in Südtirol kennen: das mitunter schwierige Verhältnis zwischen Familie und Arbeit. Während diese Vereinbarkeit bei Müttern öffentlich diskutiert wird, spielen Väter in der Debatte bislang kaum eine Rolle. Doch das Bild vom Abend- und Wochenendpapa wandelt sich: Immer mehr Väter, ob Selbstständigen, Führungskräfte oder Angestellten, wollen sich die Kindererziehung mit ihrer Partnerin stärker teilen oder schlicht mehr Zeit mit der Familie verbringen. Laut dem Väternreport 2016 des deutschen Bundesfamilienministeriums sagen 70 Prozent der heranzüchtenden Väter, dass sie sich mehr

Szene aus dem Film „Das Streben nach Glück“ (2006)

Vereinbarkeit Familie & Beruf – Die Rolle der Väter in der Wirtschaft und ihre Schwierigkeiten

Das (verzweifelte) Streben nach Glück

FiS Mitteilungsblatt des Katholischen Familienverbandes Südtirol - KFS

Rätselspaß „unter Tage“: Wir besuchen die Knappen in der BergbauWelt Ridsdau Schneberg! Seite 19

FAMILIE IN SÜDTIROL

Erreichert auch Mann im Jahr

Familie aktuell
Der digitale Draht zwischen Eltern und Teenies S. 4

Harte Männer - sanfte Väter

Ein Jahr lang

befasste sich das Netzwerk „Mann“ mit Männerthemen. Ihm gehörten das Haus der Familie, das Südtiroler Kinderdorf, Väter aktiv und die Männer-

beratung der Caritas an. Direktor Elmar Vigil (Mitte) hieß bei der Tagung auch die Referenten Armin Bernhard (l.) und Gerd Stecklina (r.) willkommen.



„Um Männer in der Beratungstätigkeit zu erreichen, müssen neue Modelle angedacht werden.“

Projektleiterin Astrid DI Bella



3 FRAGEN AN ...

Thomas Gesterkamp, Politikwissenschaftler



„Dolomiten“: Herr Gesterkamp, eines Ihrer Bücher trägt den Titel „Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere“. Wie sind diese

„Hilfe suchen ist nicht männlich“

FACHTAGUNG: Vorträgen und Workshops zu Männerthemen im Haus der Familie – Männer bewältigen Herausforderungen anders

RITTEN (br). Trennung, Gewalt, Burnout, Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Diese Themen betreffen Frauen wie Männer, allerdings suchen Frauen eher Beratungsstellen auf. „Männer erreichen wir viel schwerer“, sagte Astrid Di Bella, freie Mitarbeiterin im Haus der Familie im Lichten



Auf Initiative von focus fam und treff.familie wurde gemeinsam mit dem KFS, dem KMB, der Caritas Männerberatung, väter aktiv, Dr. Armin Bernhard von der AG Jungen- und Bubenarbeit des n.e.t.z. und Markus Frei von der Bezirksgemeinschaft Eisaktal die Veranstaltungreihe **“Männervielfalt** geplant und durchgeführt. Drei Abende: “Iron Man” (Brixen – köstlan brauerei), “Nachtwanderung” (Bruneck - Kofl) und **“Dialogrunde Väter in der Wirtschaft”** (Burgstall – Dr. Schär), welche von väter aktiv gemeinsam mit treff.familie veranstaltet wurde und mit über 60 Teilnehmer_innen sehr gut besucht war.

Projekt: Väter als Chance für Kindergärten bzw. Kitas

Zwei Kindergärten (Algund und Lana) sowie eine Kita (Meran) nehmen daran teil. In der ersten Phase wird das Projekt der Leitung und dem Team vorgestellt und verschiedene Erhebungen zum Ist-Zustand mittels Fragebögen erhoben. Die Ergebnisse werden im team Besprochen und darauf aufbauend ein Väterabend vorbereitet. Bei diesem wurde das Prohekt und seine ersten Ergebnisse vorgestellt, die Wahrnehmung des Kindergartens(personal) durch die Väter refelektiert und gemeinsame Aktivitäten geplant. Nach deren Durchführung wird das gesamte Projekt evaluiert und geklärt was davon in den Regelbetrieb übernommen werden kann.

Angebote für Väter mit Kindern

Am 11. März haben 5 Väter und 5 Kinder einen Ausflug zur Sternwarte in Gummer unternommen. Am 28. Oktober erfüllte sich so mancher Bubentraum als 25 große und kleine Männer auf richtigen Baggern bei der Fa. Erdbau so einiges bewegen konnten.

Im Frühjahr und Herbst gab es wieder die **Spielenachmittage**, diesmal in der Kita der Casa Bimbo in Bozen (1. April), im Elki Naturns (28. Jänner), im Elki Kastelruth (2. April und 12. November) und beim Cristallobfest in Bozen (16. September) mit insgesamt 75 Vätern und Kindern.



Am 21. Mai. fand das **Familienfest** im wunderschönen Park des Schloss Rametz in Meran mit über 280 Besucher_innen statt, zum Abschluss gab es ein Konzert mit der Santoni Family im Innenhof des Schlosses.



Im Sommer haben haben bei den erlebnispädagogischen **Segeltagen am Gardasee** (am 15.7., am 26.8. und am 10.9.) sechs Väter die Beziehung zu ihren Kindern vertieft und gestärkt.



Bildungs- und Beratungsarbeit:

Papa werden:

Wenn aus Männern Väter werden ist der Zeitpunkt besonders günstig sich mit einer aktiven Vaterschaft auseinanderzusetzen. Michael Bockhorni hat 16 werdende Papis im Elki Lana und zum ersten Mal auch im Elki Meran bei **Väter-Modulen während des Geburtsvorbereitungskurs** in ihre neue Rolle begleitet.

Papa bleiben:

Vätern in und nach Trennungssituationen bieten wir eine **persönliche Erstberatung**. Im Jahr 2017 haben wir 44 Personen (davon 32 neu) mit zumindest 40 Kindern beraten bzw. unterstützt. Der Erstkontakt erfolgt überwiegend telefonisch, aber auch via E-Mail, die Homepage bzw. Facebook / Messenger. Viele werden über Bekannte bzw. Verwandte, Kollegen aber auch über Familienorganisationen, Patronate, Lebenshilfe des Bauernbundes oder Sprengel an uns verwiesen. Fast alle Erstberatungen wenden sich während oder kurz nach der Trennungsphase an uns. Die überwiegende Anzahl der Personen sind im Burggrafenamt wohnhaft, einige aus Bozen bzw. Umgebung, einzelne aus dem Wipptal bzw. Innsbruck und Wien. Drei Fälle waren grenzüberschreitend (Kind bzw. Elternteil im Ausland: Österreich, Schweiz)

Mehr als der Hälfte der Personen konnte in 1-2 Kontakten geholfen werden, die anderen benötigen zwischen 3 – 6 Interventionen (bei Hochkonfliktfällen kann die Zahl aber auch auf über 25 steigen)

Insgesamt wurden ca. 100 Beratungskontakte (davon etwa 15 persönliche Beratungsgespräche) geleistet. An erster Stelle steht die Frage „wie läuft eine Trennung ab, wie geht es nachher weiter, was kommt auf mich finanziell und zeitlich zu?“ Dabei stellt der neue Ratgeber „Damit Familie bleibt“ eine wichtige Hilfe dar. An zweiter Stelle steht die Frage nach Möglichkeiten der Rechtsberatung. Die häufigsten Probleme sind finanzielle Notlagen, Loyalitätskonflikte der Kinder und damit im Zusammenhang Kontakt- bzw. Betreuungsprobleme zu den Kindern. Vereinzelt wenden sich aber auch Väter (und Mütter) zu Fragen der Vaterschaftsfreistellung bei Geburt, der Freizeitgestaltung mit Kindern, des Familiengeld+, etc. an uns.

Monatlich bieten wir einen Treff für Trennungsväter an (in Lana jeden 2. Dienstag und im Eisacktal jeden 1. Montag), um sich auszutauschen und gegenseitig zu helfen (41 Besucher im Eisacktal, ca. 20 im Burggrafenamt). In Zusammenarbeit mit drei Rechtsanwaltskanzleien bieten wir den Mitgliedern auch **kostenlose rechtliche Erstauskunft** auf Basis einer freiwilligen Übereinkunft mit Vorrang einer einvernehmlichen Lösung, Einbeziehung von Mediation, Respekt vor der Sichtweise anderer und Kooperation mit anderen Professionen sowie finanzieller Transparenz. Gemeinsam mit der Plattform für Alleinerziehende bieten wir auch **Mediation** durch Mann und Frau zu einem Sozialtarif an.

Vernetzung / Kooperationen:

- Einladung zum Allesclub in Kastelruth
- Allianz für Familie (u.a. Treffen mit Abgeordnete Dr. Renate Gebhard, INPS, LR Achammer, ...)
- Treffen der Männerorganisationen auf Einladung der Caritas Männerberatung
- Grüner Rat zum Thema Familie
- 40 Jahre Familienberatung Meran
- 30 Jahre Elki Meran
- Hans Kienzl Dissertation zum Thema Väterkarenz
- Lea Hopfner zum Thema „Väter zuhause“ Grüner Wettbewerb ,...
- Irene Visentini vom studio comune in Bozen
- Frau Marsoner von der IWE – Initiative Wertschätzung Elternarbeit
- Michael Kerschbaumer von der Elterninitiative

Auch auf Gemeindeebene hat sich unser Aktionskreis erweitert, durch die Einladung zur Mitarbeit am Netzwerk für die **familienfreundliche Gemeinde Algund**, welches vom **treff.familie** koordiniert wird.

Neben den zwei Treffen mit den Sprengelleiterinnen vom **Burggrafenamt** gab es auch eine Präsentation von **väter aktiv** bei den Mitarbeiterinnen des **Sozialsprengel Vinschgau** sowie im **Wipptal**.

Treffen mit Claudia Tomio (**Präsidentin des Komitees für Chancengleichheit**), Barbara Nestico (Abteilungsleiterin für Frauen und Familienpolitik) und Gabriele Strohmmer (**Stadträtin für Chancengleichheit**) in der Gemeinde Meran.

Vorschau für 2018

Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung** wird die Homepage zweisprachig. Geplant sind weiters eine Theatertournee „Eigentlich geht es mir gut“ mit dem krah forumtheater (Bozen, Meran, Brixen, Bruneck, ...), eine Wanderausstellung mit Väterbildern (Fotos Alfred Tschager), die Sammlung von Vätergeschichten, Radioworkshops, ein Dokufilm mit der ZeliG und ein Präsentationsclip mit Forma TV.

Auf Anfrage wird es Weiterbildungsangebote für die Mitarbeiterinnen der Sozialgenossenschaft Casa Bimbo sowie einen für Mitarbeiterinnen der Sozialsprengel geben.

Die **Vater Kind Angebote** starten mit einem Biwak Camp im Schnee auf der Villanderer Alm, weiter geht es mit Vatertagsfrühstück im Elki Meran bzw. im Kindergarten Laurin und den Klassikern „Papa spiel mit mir“ sowie einem Bagger-Nachmittag, den Erlebnis-Segeltagen am Gardasee und dem Familienspielefest auf Schloss Rametz.

Neu sind auch Vater - Kind Wochenende in der Natur in Zusammenarbeit mit Martin Oberrauch am Tretsee und ein Wildnis Camp in der Nähe von Tisens mit Markus Gasser und Elmar Baldauf. Weiters wird es einen Digital Storytelling Workshop (2 Wochenenden) geben.

Im Herbst ist auch noch eine Exkursion zum Filmmuseum sowie Filmabende geplant.

Das Projekt „Papa grenzenlos - papà senza confini“ im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wird gestartet.